

Martin Luther Ev. Lutheran Church

2379 Lake Shore Blvd. West, Toronto, Ontario, M8V 1B7
Telephone: 416-251-8293
Fax: 416-259-2889
Cellphone 416-567-2487
Pastor Stefan Wolf

Februar 2006

Die den Herrn lieb haben sollen sein, wie die Sonne aufgeht in ihrer Pracht.

Richter 5, 31

Andacht zum Monatspruch im Februar

Liebe Gemeinde,

beim Wort „Sonnenaufgang“ haben wir vermutlich sehr schnell romantische Bilder im Kopf: Wir sitzen an einem Strand. Wir sind extra früh aufgestanden, um dieses Schauspiel mitzerleben. Dann geht die Sonne wie ein großer, runder Ball auf – herrlich! - Doch ganz so romantisch ist der Zusammenhang, aus dem dieser Monatspruch entnommen ist, leider nicht, ganz im Gegenteil! In dem Lied der Richterin Debora, der mit diesem Spruch endet, geht es um Krieg. Zwanzig Jahre lang sind die Israeliten von dem Kanaanäer-König Jasbin unterdrückt worden. Debora hat das Volk zusammen mit dem Hauptmann Barak zum Sieg geführt. Nun singt sie ein Lied: ³¹*So sollen umkommen, HERR, alle deine Feinde! Die ihn aber liebhaben, sollen sein, wie die Sonne aufgeht in ihrer Pracht!* - Vorher wird erzählt, wie eine Frau den Anführer der Feinde getötet hat. Doch bevor wir uns über die Brutalität des Alten



Testaments empören, sollten wir uns klar machen, dass im Glauben der Israeliten Gott als der erfahren und geglaubt wird, der ganz konkret in der Geschichte des Volkes handelt. Er ist der, der das Volk befreit und logischerweise deshalb auch die Feinde besiegt. Noch ein wichtiger Hinweis: Am Beginn dieser Geschichte heißt es – wie so oft im Richterbuch und später auch in den Königebüchern: „*Die Israeliten taten wiederum, was dem HERRN mißfiel, als Ehud gestorben war.*“ ²*Und der HERR verkaufte sie in die Hand Jabins, des Königs von Kanaan...*“ Der eigene Ungehorsam Gott gegenüber führt sie also in die Gefangenschaft Jabins. Erst dann erinnert sich das Volk an Gott; und Gott befreit sie aus ihrer Not. Obwohl manchem von uns solche Geschichten Mühe machen, dürften sie uns selbst eigentlich nicht fremd sein. Wir wissen selbst, dass unser Verhalten auch in der Regel Konsequenzen hat. Uns ist ebenso nicht fremd, dass uns Gott oft erst dann einfällt, wenn „das Kind schon in den Brunnen gefallen ist“. – Die entscheidende Lehre, die wir vielleicht aus dieser Geschichte und aus dem Monatspruch ziehen können ist, dass es doch immer noch Hoffnung gibt. Es ist nie zu spät sich Gott zuzuwenden und selbst, wenn oftmals die Dinge wenig rosig aussehen, kann man auch aus einer schwierigen Situation „strahlend“ hervorgehen. Die Sonne ist ein Symbol, dass am Ende doch nicht die Dunkelheit siegt, sondern das Licht aufgeht. 237-mal ist in der Bibel vom Licht die Rede. Ge-

rade im Alten Testament ist das Volk immer wieder auf der Suche nach diesem Licht. Und es geht am Ende doch wieder über dem Volk auf. – Ich hoffe, dass, wenn Sie gerade durch ein Tal gehen und ihr Leben Ihnen wie eine dunkle, lichtlose Kammer erscheint, dieser Monatsspruch für Sie zu einem Lichtstrahl der Hoffnung wird. Es wird nicht Dunkel bleiben. – Der Theologe Dietrich Bonhoeffer der am 4. Februar vor 100 Jahren geboren wurde, hat einmal geschrieben: „Gott will uns trösten. Die Welt, wie sie in Wirklichkeit ist, macht uns immer Angst. Aber wer getröstet wird, sieht und hat mehr als die Welt, er hat das Leben mit Gott. Nichts ist zerstört, verloren, sinnlos, wenn Gott tröstet.“

Mit einem lieben Gruß verbleibt für den Februar
Ihr Pastor

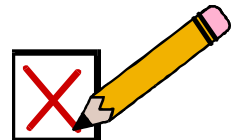
Aus den Gruppen und Kreisen

Der Literaturkreis - findet von nun an montags statt!

Das nächste Treffen ist am **Montag (!), den 6. Februar**, 16.00 Uhr, Pfarrhaus, 3203 Gatliff Ave., Mississauga. Wir werden das Buch „The Kite Runner“ von Khaled Hussein besprechen. Es ist die Geschichte zweier Freunde und spielt in Afghanistan. Ein gutgeschriebenes, interessantes Buch.

Der Frauenkreis - lädt am **Mittwoch, 8. Februar** um 19.00 Uhr in die Kirche ein.

Der Kirchenvorstand -hält seine nächste Sitzung am **Mittwoch, 8. Februar**, um 19.00 Uhr in der Kirche.



Board of Directors vom Kindergarten - trifft sich am **Donnerstag, den 9. Februar**, um 18.00 Uhr, in der Kirche und lädt alle Interessierten zur **Jahreshauptversammlung des Kindergartens** ein.

Der Englischer Bibelgesprächskreis findet am Donnerstag, den 16. Februar, 19.30 Uhr, in der Kirche statt.

Der Besuchsdienstkreis trifft sich am **Sonntag, den 19. Februar**, nach dem deutschen Gottesdienst um 12.00 Uhr.

Der Seniorenkreis trifft sich am **Dienstag, den 21. Februar**, um 11:00 Uhr in der Kirche.

Der Deutsche Bibelgesprächskreis findet am **Mittwoch, den 22. Februar**, 13.30 Uhr, Kirche, statt.

Wöchentliche Passionsgottesdienste erst ab 8. März

Die Passionsgottesdienste finden **ab dem 8. März jeden Mittwoch** um 19.00 Uhr in der Kirche statt. Das Thema in diesem Jahr ist „Glaubende und Zweifler“.





Nicht vergessen: Jahreshauptversammlung am 26. Februar!

Der Termin der diesjährigen Jahreshauptversammlung, ist der 26. Februar. Die Sitzung beginnt gegen ca. 13:30 Uhr. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme. Es ist wichtig, dass Sie die Gelegenheit nutzen, sich über weitere Planungen zu informieren und Ihre Meinung einbringen. Es geht um Austausch und Information. Es wäre auch schön, wenn wir jüngere Mitglieder unserer Gemeinde begrüessen könnten. Die Dinge, die auf dieser Sitzung besprochen werden, gehen uns alle an! Wir hoffen, die Berichte 14 Tage vorher auslegen zu können. Falls es Ihnen nicht möglich ist, den Bericht vorher bei einem Besuch in der Kirche abzuholen, gibt es die Möglichkeit, dass Sie sich bei uns melden, damit wir Ihnen ihn per Post oder Email zusenden können.

Neue Kirchenvorstandsmitglieder



Wir haben drei Positionen im Kirchenvorstand neu zu besetzen. Die Mitglieder Brenda Wilson, Ulrich Karthaus und Hans Vetter scheiden aus. Wir danken diesen Kirchenältesten sehr für ihre Ideen, ihre Mitarbeit und ihr Engagement. Wir hoffen, dass wir eine Wahl abhalten können und sich im Vorfeld einige Gemeindemitglieder für den Kirchenvorstand interessieren. Es ist immer gut, wenn wir Mitglieder aus allen Altersgruppen und Bereichen unserer Gemeinde im Kirchenvorstand vertreten haben. Von Kirchenvorstandsmitgliedern wird erwartet, dass sie am Leben der Gemeinde und an den Kirchenvorstandssitzungen (etwa 10-mal jährlich) teilnehmen und den Dienst rund um den Gottesdienst (Begrüßen, Austeilen von Programmen und Liederbüchern, Geld kollektieren und zählen etc.) wahrnehmen. Dem

Kirchenvorstand obliegt die finanzielle Verwaltung der Gemeinde auf Grundlage von Beschlüssen der Jahreshauptversammlung, das Einstellen und Entlassen von Personal, die sorgfältige Unterhaltung der Gebäude und das Amt, die Mitgliedschaft und geistliche Arbeit in der Gemeinde zu fördern und zu unterstützen. Es geht, dass Kandidaten am Tag der Jahreshauptversammlung vorgeschlagen werden. Es ist aber sicherlich empfehlenswert, schon vorher Kandidaten anzusprechen und zum Mitmachen im Kirchenvorstand zu gewinnen. Bitte teilen Sie, wenn möglich, ernsthafte Vorschläge dem Kirchenvorstand vor der Jahreshauptversammlung mit, damit die Wahl entsprechend vorbereitet werden kann. DANKE!

Bitte vormerken!

- **Die Vorstellung der neuen Gemeindemitglieder ist am 26. Februar, im Gottesdienst um 11.00 Uhr.**
- **Die Einführung des Kirchenvorstandes findet im Gottesdienst am 5. März statt. Gottesdienstbeginn ist ebenfalls 11.00 Uhr.**

Bitte melden!

- **Brauchen Sie eine Fahrgelegenheit zu Veranstaltungen und Gottesdiensten? Rufen Sie uns an! Telefon: 416-251-8293.**
- **Wollen Sie den Gemeindebrief per Email erhalten? Dann sparen wir Porto. Bitte schicken Sie eine Email mit dem Kennwort „Gemeindebrief“ an fralupus@rogers.com !**

Rückblick auf Gottesdienste



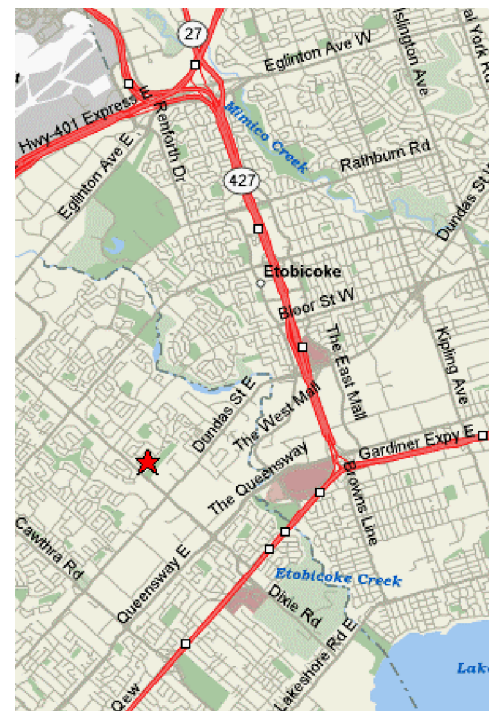
„Ich hatte Tränen in den Augen, als die Kinder hereinkamen“, sagte mir neulich noch ein Gemeindemitglied. Ja, es war schon ein besonderer Moment, als am Heiligen Abend in einer mehr als voll besetzten Kirche die Kinder gegen Ende des Gottesdienstes mit ihren Laternen in die Kirche einzogen. Es war sicherlich eine gute Entscheidung eine Kinderbetreuung anzubieten und den Gottesdienst sprachlich so zu gestalten, dass alle etwas davon hatten. Der Stall um den Altar herum, der Stern, die Christbäume und Dekoration der Kirche, dazu der Gesang des Kirchenchores, das Flötenensemble und die Bläser verliehen dem Gottesdienst seinen feierlichen Glanz. Im zweiten Gottesdienst gab es klassische Gitarrenmusik. Magnus Hjerpe, ein Kindergartenvater, hat Stücke von Bach gespielt. Es war wirklich eine entspannte, feierliche Atmosphäre. Am Neujahrstag hatten wir das *J.S. Jazz Quintett* noch einmal zu Gast. In einem

Gottesdienst zum Lied „What a wonderful world“ von Louis Armstrong haben wir mit über 90 Besucher, einem anschließenden Essen im Foyer und musikalischer Unterhaltung durch die Jazz Band, einen guten Auftakt für das Neue Jahr gehabt. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei den Mitwirkenden bedanken!



Bitte melden Sie Ihre Kinder zum Konfirmandenunterricht an!

Am **Montag, den 3. April**, nach den Märzferien, beginnt der Unterricht für die neue Konfirmandengruppe mit einem Informationsabend für Eltern und Konfirmanden. Es wäre schön, wenn sich auch in diesem Jahr wieder Jugendliche zu einer Unterrichtsgruppe zusammenfinden, die Interesse an Glaubensfragen und der lutherischen Tradition haben. Der Unterricht findet alle zwei Wochen statt. Die Konfirmation ist Pfingsten 2007 statt. Wenn Sie Interesse haben, sprechen Sie bitte mit Pastor Wolf (Cell: 416-567-2487) oder schicken Sie eine Email (fralupus@rogers.com). Das Treffen sowie der Unterricht finden im Pfarrhaus statt. Die Adresse ist: 3203 Gatliff Ave. Mississauga (nördlich der Dundas St. East, östlich der Dixie Rd.).



*Weltgebetstag am 3. März um 13.00 Uhr
in der Ersten Lutherischen Kirche*

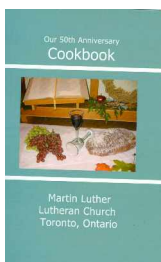


Am 3. März sind alle ganz herzlich in die Erste Lutherische Kirche zum Weltgebetstag eingeladen. Diesmal ist der Gottesdienstablauf von Frauen aus Südafrika vorbereitet worden und trägt den Titel: "Lasst uns Licht sein". Die Republik Südafrika mit der Hauptstadt Tshwane (früher Pretoria) liegt an der Südspitze des afrikanischen Kontinents, wo sich am Kap der Guten Hoffnung der Atlantische und der Indische Ozean treffen. Vielfältige Landschaften, eine reiche Tier- und Pflanzenwelt und viele Rohstoffe sind natürliche Schätze. In diesem Land, das mit 1.219.912 km² dreieinhalb Mal so groß ist wie Deutschland, leben

knapp 47 Mio. Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen: 79% bezeichnen sich als Schwarze/Afrikaner, 10% als Weiße, 9% als Farbige. Auch Menschen aus asiatischen Ländern (2%) gehören zu dieser „Regenbogenation Gottes“ (Erzbischof Desmond Tutu). Die ersten demokratischen Wahlen 1994 markierten einen radikalen politischen Wechsel: das Ende der Apartheid, der Jahrzehnte langen systematischen Unterdrückung der schwarzen und farbigen Bevölkerung durch die weiße Minderheit. Elf offizielle Landessprachen sind Zeichen der Gleichbehandlung aller Bevölkerungsgruppen. Die Folgen des Apartheidsystems dauern an. Das Land ist von sozialen, wirtschaftlichen und regionalen Gegensätzen gekennzeichnet. Rassismus, Gewalt, Arbeitslosigkeit, neue Gräben zwischen Reich und Arm, Tuberkulose, Malaria und HIV/Aids sind die derzeit größten Herausforderungen. Doch die Regierung hat ehrgeizige Entwicklungsprogramme, und viele Menschen engagieren sich in Kirchen und Nichtregierungsorganisationen für die Verbesserung ihrer Lebenssituation. Seit 75 Jahren wird der Weltgebetstag in Südafrika gefeiert, und zwar immer schon von Frauen aller Bevölkerungsgruppen, auch wenn erst ab 1967 die ersten nicht-weißen Frauen Mitglieder im Südafrikanischen Weltgebetstagskomitee wurden. Dem Komitee gehören heute ca. 30 Frauen aus 15 verschiedenen Konfessionen an. Der Gottesdienst am Weltgebetstag wird in den meisten der elf Landessprachen gefeiert, in ländlichen und städtischen Regionen. Jedes Jahr feiern Frauen und Männer in ca. 170 Ländern den Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen. Im gemeinsamen Gebet entsteht so eine weltweite Gemeinschaft. Aus der Kollekte werden Frauen und Hilfsprojekte, die Anliegen von Frauen unterstützen, gefördert. Nach dem Gottesdienst wird Kaffee getrunken. Die Erste Evangelisch-Lutherische Kirche liegt im Stadtzentrum Torontos an 116 Bond Street, zwei Straßenblocks östlich von der Kreuzung Yonge-Dundas und dem Eaton-Centre. Die Kirche ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Sie liegt nahe der U-Bahn-Station Dundas (Yonge-Linie). Außerdem hält die Dundas-Straßenbahn (505) an der Dundas Street in unmittelbarer Nähe der Kirche.

Der Nähkreis beendet seine Tätigkeit!

Seit vielen Jahren sorgen jeden Mittwoch einige Damen vom Nähkreis dafür, dass Päckchen mit Hilfsgütern gepackt werden, die über den Canadian Lutheran World Relief an Flüchtlinge in Krisenregionen geschickt werden. Diese Erstversorgung hat schon vielen Menschen geholfen und ihnen neben dem Erhalt notwendiger Utensilien gezeigt, dass andere Menschen an sie denken. Durch Wegzüge und die Tatsache, dass die Mitglieder dieser Gruppe immer älter geworden sind, stellt der Kreis nun leider seine Arbeit ein. Wir bedauern dies, weil es ein wirklich christlicher Dienst am Nächsten gewesen ist, können es aber auch verstehen. Wir sind den Damen unendlich dankbar! - Die Frage bleibt, ob andere diesen Dienst eventuell übernehmen würden? – Frau Pahnke nimmt derzeit noch SAUBERE, TRAGBARE Sommerkleidung entgegen. Bitte wenden Sie sich direkt an Sie, falls Sie noch Frauen-, Männer- und Kinderkleidung abzugeben haben. Frau Pahnkes Telefonnummer: 416-239-7900.

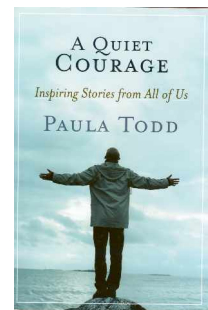


Brauchen Sie noch ein Kochbuch?

Wir haben noch einige Kochbücher mit Rezepten von Gemeindemitgliedern zu verkaufen. Wenn Sie eins erwerben möchten, dann melden Sie sich doch bitte in der Kirche oder nach dem Gottesdienst. Das Kochbuch mit vielen leckeren Rezepten kostet \$ 12.

A Quiet Courage – Das Buch von Paula Todd

Ich habe gehört, dass einige Gemeindemitglieder noch Interesse an dem außergewöhnlichen Buch von Paula Todd, ‚A Quiet Courage‘, haben. Paula hat angeboten, dass wir bei ihr eine Sammelbestellung aufgeben. Es wäre schön, wenn Sie uns Bescheid geben, wie viele Bücher Sie haben möchten. Wir werden Zettel auslegen. Sie können auch in der Kirche anrufen und Ihre Bestellung aufgeben. Es kann sein, dass wir einen günstigeren Preis bekommen.



Opferumschläge



Wir möchten darauf hinweisen, dass, wenn Sie regelmäßig zum Gottesdienst kommen und weder eine Spendennummer, noch Umschläge haben, Sie in der Kirche jederzeit eine Box mit Umschlägen und eine Spendennummer bekommen können. Bitte wenden Sie sich an uns! Es würde die Abrechnung der Spenden erheblich vereinfachen.

Englische Bibelstunde

Ich möchte noch einmal alle englischsprachigen Gemeindemitglieder zu unserem Bibelgesprächskreis einladen. Dies eine gute Möglichkeit, über Glaubensfragen ins Gespräch zu kommen und endlich einmal die Dinge zu erfragen, die man immer schon einmal wissen wollte. Seit längerer Zeit sind wir nur eine sehr kleine Gruppe. Ich möchte deshalb einmal nachfragen, wer Interesse hätte, und ob die Idee, reihum in den Häusern zusammenzukommen, die Sache vereinfachen würde. Bitte sagen Sie Pastor Wolf Ihre Meinung zu diesem Vorschlag.

Zum 100. Geburtstag von Dietrich Bonhoeffer



Dietrich Bonhoeffer ist einer der bekanntesten und einflussreichsten deutschen Theologen. Er wäre am 4. Februar 100 Jahre alt geworden. Dietrich Bonhoeffer wuchs in Breslau, dann in Berlin auf. 1923 begann er in Tübingen mit dem Studium der Theologie, das er in Berlin fortsetzte und mit einer Doktorarbeit 1927 abschloss. Es folgte ein Vikariat in Barcelona während des Jahres 1928, dann ab 1929 die Assistentenzeit in Berlin. 1930 legte Bonhoeffer sein zweites theologisches Examen ab, wenige Tage später folgte die Habilitation. Von August 1931 bis Sommer 1933 lehrte er als Privatdozent an der Berliner Universität. Neben der Lehrtätigkeit an der Universität erteilte er Konfirmanden-Unterricht in einer Berliner Gemeinde; 1932 erwarb er eine Baracke, um für seine Studenten wie für die Konfirmanden Wochenendfreizeiten durchzuführen. Im Sommer 1933 gab Bonhoeffer seine Lehrtätigkeit auf, um sich ganz der Arbeit als Pfarrer in einer Gemeinde zu widmen. Von Oktober 1933 bis April 1935 war er in der deutschen Gemeinde in London tätig; von hier aus pflegte er ökumenische Kontakte und informierte über die Vorgänge in Deutschland nach der Machtübernahme der Nazis. 1935 kehrte er auf Bitten der Bekennenden Kirche nach Deutschland zurück und übernahm die Leitung des Predigerseminars der Evangelischen Kirche von Berlin-Brandenburg in Finkenwalde. Die bekennende Kirche beauftragte ihn 1935 mit der Einrichtung eines "Bruderhauses" für die Pfarrer und Mitstreiter. Im August 1937 wurde ihm die Lehrbefugnis entzogen. Während einer Amerikareise im Frühsommer 1939 lehnte Bonhoeffer es ab, dort zu bleiben, und kehrte nach Berlin zurück, 1940 wurde ein Rede- und Schreibverbot verhängt. Er beteiligte sich nun aktiv am Widerstand gegen Hitler und wurde Verbindungsmann der militärischen Abwehr unter Admiral Canaris. Im Januar 1943 verlobte sich Bonhoeffer, im April wurde er verhaftet und ins Wehrmachtsgefängnis Berlin-Tegel eingeliefert. Dort entstand Bonhoeffers bekanntestes Buch "Widerstand und Ergebung", das Briefe aus der Haft enthält und die große, gestroste Kraft des ungebrochenen Gefangenen deutlich macht. Ein Fluchtversuch scheiterte 1944, nach dem gescheiterten Attentat auf Hitler vom 20. Juli 1944 sank auch Bonhoeffers Hoffnung auf eine Wende. Im Oktober 1944 wurde er in den Gestapo-Bunker in Berlin verlegt, im Februar 1945 ins KZ Buchenwald bei Weimar. Hitler persönlich erließ am 5. April 1945 den Befehl zu seiner Ermordung, am 9. April wurde er zusammen mit anderen Widerstandskämpfern im KZ Flossenbürg hingerichtet.

Es verstarben...

**Frau Lieselotte „Lilo“ Seelke
Herr Julius Schulz**

**Ihre Wege habe ich gesehen, aber ich will sie heilen
und sie leiten und ihnen wieder Trost geben.**

Jesaja 57, 18

Es heirateten...

James und Miriam Heusser

**Gott ist die Liebe und wer in der Liebe bleibt,
der bleibt in Gott und Gott in ihm.**

1. Johannesbrief 4, 16

www.martinluther.ca
Email: fralupus@rogers.com

Unsere Gottesdienste im Februar und Anfang März

05. Februar	Letzter Sonntag nach Epiphania Pastor i.R. Joachim Knaack	Englisch	9.45 Uhr
		Deutsch	11.00 Uhr
12. Februar	Septuagesimae Pastor Stefan Wolf	Englisch	9.45 Uhr
		Deutsch	11.00 Uhr
Mit Feier des Heiligen Abendmahls!			
19. Februar	Sexagesimae Pastor Stefan Wolf	Englisch	9.45 Uhr
		Deutsch	11.00 Uhr
26. Februar	Estomihi Pastor Stefan Wolf	Englisch + Deutsch	11.00 Uhr
		Gemeinsamer Gottesdienst zur Jahreshauptversammlung und Vorstellung der neuen Gemeindeglieder	
03. März	Weltgebetstag in der Ersten Lutherischen Gemeinde Pastor Christian Schweter	Deutsch	13.00 Uhr!
05. März	Invokavit Pastor Stefan Wolf	Englisch	11.00 Uhr
		Gemeinsamer Gottesdienst zur Einführung des neuen Kirchenvorstandes!	
08. März	Erster Passionsgottesdienst Pastor Stefan Wolf	Deutsch	19.00 Uhr!

Wir danken für alle Gaben und den regen Besuch unserer Gottesdienste und laden ganz herzlich nach den Gottesdiensten zum Verweilen bei einer Tasse Kaffee ein!

Alle Termine im Überblick

Kirchenchor	jeden Freitag,	19.30 Uhr,	Kirche.
Literaturkreis	Montag,	06. Februar, 16.00 Uhr,	Pfarrhaus!
Frauenkreis	Mittwoch,	08. Februar, 19.00 Uhr,	Kirche.
Kirchenvorstand	Mittwoch,	08. Februar, 19.00 Uhr,	Kirche.
Board of Directors vom Kindergarten	Donnerstag ,	09. Februar, 18.00 Uhr,	Kirche.
Konfirmandenunterricht	Montag,	13.+27. Februar, 19.00 Uhr,	Pfarrhaus!
Besuchsdienstkreis	Sonntag,	19. Februar, 12.00 Uhr,	Kirche.
Englischer Bibelgesprächskreis	Donnerstag,	16. Februar, 19.30 Uhr,	Kirche.
Seniorenkreis	Dienstag,	21. Februar, 11.00 Uhr,	Kirche.
Deutscher Bibelgesprächskreis	Mittwoch,	22. Februar, 13.30 Uhr,	Kirche.
Jahreshauptversammlung	Sonntag,	26. Februar, ca. 13.30 Uhr,	Kirche.

Das letzte Wort

Aller Sinn des Lebens ist erfüllt, wo Liebe ist.
(Dietrich Bonhoeffer)

www.martinluther.ca
Email: fralupus@rogers.com